

# Regierungsratsbeschluss

vom 24. November 2015

Nr. 2015/1946

KR.Nr. A 0076/2015 (VWD)

## **Auftrag Markus Ammann (SP, Olten): Alle Gemeinden im Kanton Solothurn erreichen das Label Energiestadt Stellungnahme des Regierungsrates**

---

### **1. Vorstosstext**

Der Kanton Solothurn unterstützt die Gemeinden und Regionen in der Umsetzung von energiepolitischen Massnahmen und beim Einnehmen der Vorbildrolle, so dass bis 2030 alle Gemeinden im Kantonsgebiet das Energiestadtlabel erhalten – entweder als eigenständige Gemeinde oder als Teil einer Energieregion.

### **2. Begründung**

Das Label "Energiestadt" ist ein bekanntes und erfolgreiches Instrument schweizerischer Energiepolitik. Es ist ein Bestandteil des Bundesprogramms EnergieSchweiz. Ziel ist, Energieeffizienz und die Anwendung erneuerbarer Energien zu fördern. Das Programm "Energiestadt" wird von der Organisation EnergieSchweiz für Gemeinden im Auftrag des Bundesamtes für Energie betreut. Gemeinden, aber auch Regionen können in Zusammenarbeit mit Fachleuten der Organisation zuerst einmal eine breitangelegte Bestandsaufnahme aller energierelevanten Faktoren erstellen. Nach der Bewertung werden Verbesserungsmöglichkeiten gesucht und deren Umsetzung vorgeschlagen. Erreicht eine Gemeinde in diesem Prozess ein bestimmtes Niveau, wird ihr offiziell das Label "Energiestadt" verliehen. Um das Label zu halten, müssen die Bemühungen fortgesetzt werden.

Im Kanton Solothurn sind aktuell Solothurn, Olten, Grenchen, Zuchwil, Hofstetten-Flüh und Oensingen Energiestädte. Die Region Thal ist zurzeit mit allen Gemeinden mitten im Prozess zum Erhalt des Energiestadt-Labels als Energieregion.

Da gerade kleinere Gemeinden häufig begrenzte Kapazitäten haben, soll der Kanton hier vor allem Unterstützung bieten und die Gemeinden ermuntern und motivieren. Es geht bei diesem Auftrag deshalb explizit nicht um einen Eingriff in die Gemeindeautonomie.

### **3. Stellungnahme des Regierungsrates**

Wir begrüssen grundsätzlich die mit dem Vorstoss verfolgte Absicht, alle Gemeinden im Kantonsgebiet zu motivieren, Energiestadt bzw. Energieregion zu werden. Wir erachten es zudem als richtig, dass die Gemeinden den Erhalt des Labels freiwillig, also unabhängig von staatlichem Zwang, erreichen sollen. Ein solcher wäre ein unzulässiger Eingriff in die Gemeindeautonomie. Energiestadt ist Energiepolitik von unten – und dies freiwillig.

Vor drei Jahren hat der Bundesrat unter dem Begriff "Energiestrategie 2050" eine Neuausrichtung der schweizerischen Energiepolitik eingeleitet. Im Nachgang dazu haben wir mit dem Energiekonzept 2014 unsere mittel- bis langfristige energiepolitische Ausrichtung neu definiert.

Das Energiekonzept 2014, welches wir im Juni 2014 beschlossen haben, ist ein wichtiges und höchst aktuelles Planungsinstrument und konkretisiert vorausschauend Ziele und Massnahmen der kantonalen Energiepolitik innerhalb der eidgenössischen und kantonalen energie- und klimapolitischen Rahmenbedingungen. Zu den vorrangigen Massnahmen zählen unter anderem das Energiesparen, die effiziente Energienutzung und der vermehrte Einsatz von erneuerbaren Energien. Bei der Umsetzung der Massnahmen wird den Städten und Gemeinden eine Schlüsselrolle zuteil. Sie sollen ihren energiepolitischen Handlungsspielraum ausschöpfen, die energiepolitischen Aktivitäten verstärken und ihre Vorbildfunktion wahrnehmen.

Energiestadt ist eine in der Schweiz entwickelte und auf europäischer Ebene vergebene Zertifizierung (European Energy Award). EnergieSchweiz verleiht das Label Energiestadt als Auszeichnung an Gemeinden, die eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik verfolgen und wo Verwaltung, Politik, Einwohner und Gewerbe zu diesem Zweck am selben Strick ziehen.

Gemeinden, die das Label Energiestadt tragen, durchlaufen einen umfassenden Prozess, der sie zu einer nachhaltigen Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik führt. Schweizweit gibt es aktuell 373 Energiestädte; sechs (Solothurn, Olten, Grenchen, Zuchwil, Hofstetten-Flüh, Oensingen) davon stammen aus dem Kanton Solothurn. Für Kleingemeinden, das sind Gemeinden mit weniger als 2'000 Einwohnerinnen und Einwohner, hat EnergieSchweiz ein spezielles Angebot geschaffen, das den kleineren Gemeinden den Zugang zu energiepolitischen Themen erleichtern soll. Die Gemeinden werden von "EnergieSchweiz für Gemeinden" mit einem Beratungsgespräch und einem Vertiefungsprodukt unterstützt.

Bereits heute unterstützt die zuständige Energiefachstelle Gemeinden und Regionen, die das Label Energiestadt erlangen bzw. sich rezertifizieren möchten. Einerseits mit eigenen personellen Kapazitäten als Prozessbegleiter und know-how-Bringer. Andererseits werden die Arbeiten mit einem finanziellen Beitrag von einem Drittel der Gesamtkosten unterstützt. Zudem werden die zuständigen Energiestadt-Verantwortlichen in den Gemeinden von der Energiefachstelle jährlich zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

Es ist unsere Absicht, wie im Energiekonzept 2014 festgehalten, dass bis 2020 zusätzliche Solothurner Gemeinden Energiestadt werden. Die Energiefachstelle wird deshalb in den nächsten Monaten entsprechende Arbeiten aufnehmen und gemeinsam mit dem Trägerverein Energiestadt eine Strategie formulieren, wie das vorgegebene Ziel im Energiekonzept (10 Energiestädte bis 2020) bzw. mittelfristig dasjenige des Auftraggebers erreicht werden kann. Zudem startet EnergieSchweiz demnächst schweizweit eine dreijährige Plakatkampagne, die Energiestadt in der breiten Öffentlichkeit bekannter machen soll. Wir gehen davon aus, dass diese Aktion unsere Bestrebungen aktiv unterstützen wird. Letztendlich braucht es aber insbesondere Anstrengungen in den Gemeinden und innerhalb dieser eine ausreichende politische Unterstützung. Weitergehende Aktivitäten des Kantons, als die bereits aufgezeigten, sind zurzeit nicht notwendig.

**4. Antrag des Regierungsrates**

Erheblicherklärung und Abschreibung.



Staatsschreiber

**Vorberatende Kommission**

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission (UMBAWIKO)

**Verteiler**

Volkswirtschaftsdepartement (2; GK 3774)  
Amt für Wirtschaft und Arbeit (2)  
Energiefachstelle  
Aktuarin UMBAWIKO  
Parlamentsdienste  
Traktandenliste Kantonsrat